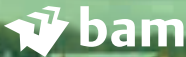


Mit der Montage von sieben gewaltigen Fachwerkträgern wurde der höchste Punkt des Modernisierungsprojekts 'Sportpaleis Ahoy' in Rotterdam erreicht.



Stafelter Tunnel: Durchstich der ersten Röhre geschafft

Einige Monate vor dem ursprünglich geplanten Termin wurde der Durchschlag der ersten Röhre des Stafelter Tunnels Richtung Mersch in Luxemburg nach nur dreizehn Monaten Vortriebszeit gefeiert. Dies war möglich, da die Arbeiten über Erwarten gut voran kamen. Seine königliche Hoheit, Großherzog Henri, der Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur Claude Wiseler und Tunnelpatin Daniëlle Koch verfolgten gemeinsam mit Siegfried Currlé, Vorstandsvorsitzender von Wayss & Freytag Ingenieurbau, wie der Übergang von der



Großherzog Henri gab das Signal zum Durchbruch.

bergmännischen zur offenen Bauweise bei Tunnelmeter 1.650 erfolgte. Zahlreiche Festgäste aus



Politik und Wirtschaft feierten mit der Baustellenmannschaft in den vorab fertiggestellten zweihundert Meter langen Tunnelröhren der offenen Bauweise. Der Tunnel Stafelter Berg ist nach dem Tunnel Grouft ein weiterer Streckenabschnitt der Autobahn 'Route du Nord' in Luxemburg. Der Tunnel besteht aus zwei Röhren mit je 1.850 Meter Länge und

Auftrag für Somerset Schools

Ein Konsortium unter der Leitung von BAM PPP, dem auch BAM Construction und BAM Facilities Management angehören, erhielt vom Somerset County Council den Zuschlag für Bauarbeiten an Schulen im Rahmen des BSF-Programms (Building Schools for the Future). Die Auftragssumme beläuft sich auf 691 Millionen Euro. In der ersten Phase, deren Auftragswert 127 Millionen Euro beträgt, werden vier Sekundar- und zwei Förderschulen in Bridgwater umgebaut; die Bauarbeiten werden voraussichtlich kurz nach dem Financial Close diesen Monat beginnen. Das Projekt umfasst außerdem den Aufbau einer lokalen Bildungspartnerschaft unter Beteiligung von BAM und des Somerset County Council, die zusammen mit der von BAM geleiteten Lieferkette den exklusiven Auftrag erhält, innerhalb von zehn Jahren sämtliche Sekundarschulen in der Grafschaft Somerset umzubauen oder zu sanieren. ●

gliedert sich in einen bergmännischen Teil von 1.650 Meter und einer offenen Bauweise von 200 Meter. Die Inbetriebnahme des Tunnels ist für 2014 geplant. ●

Belgische Visitenkarte auf Weltausstellung

Der Belgien-EU-Pavillon.



Am 1. Mai 2010 eröffnete in Shanghai die Weltausstellung ihre Pforten. China rechnet mit siebzig Millionen Besuchern. Interbuild war im Rahmen eines Joint-Ventures für die Realisierung des Belgien-EU-Pavillons verantwortlich. Der Pavillon ist nicht nur die Visitenkarte Belgiens, sondern auch der Europäischen Union. Das von Conix Architects

entworfene Gebäude hat eine Fläche von über 5.200 m². Auch Tebodin Asia Pacific war im Bauteam vertreten; das Unternehmen war unter anderem für die Kosten- und Qualitätskontrolle sowie für die Überwachung der Sicherheit zuständig. Außer am Belgien-EU-Pavillon war Tebodin Asia Pacific auch eng am Bau des zweistöckigen Deutsch-Chinesischen Hauses beteiligt, einem Entwurf des deutschen Künstlers Markus Heinsdorff. Kennzeichnend sind die Verarbeitung von Bambus als Konstruktionsmaterial und das Faltdach, eine Hommage an die asiatische Papierfaltkunst Origami. Die Konzerngesellschaft fungierte in diesem Fall auch als Konstruktionsmanager. www.shanghaiexpo2010.be ●

Startschuss mit viel Prominenz

Beim feierlichen Spatenstich für den Neubau des Brandenburger Landtags packten alle mit an (von links): Alexander Naujoks, Vorstandsvorsitzender BAM Deutschland, der brandenburgische Finanzminister Helmuth Markov, Ministerpräsident Matthias Platzeck, Landtagspräsident Gunter Fritsch, der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam Jann Jakobs sowie Professor Peter Kulka und Henryk Urbanietz vom Architekturbüro Kulka. Mehrere hundert Bürger kamen, um unter strahlend blauem Himmel dabei zu sein. ●



In BAM Wallonie arbeiten die Konzerngesellschaften zusammen, die im französischsprachigen Teil Belgiens (Wallonien und Brüssel) aktiv sind. Mit einem Umsatz von rund dreihundert Millionen Euro und 1.200 Mitarbeitern gehört BAM Wallonie zu den führenden Unternehmen in diesem Markt. Das Unternehmen ist an fast allen großen wallonischen Bauprojekten beteiligt, wobei die Konzerngesellschaften jeweils in ihren eigenen Spezialgebieten einen Beitrag leisten.

BAM Wallonie

Galère ist auf Ingenieurbauprojekte spezialisiert und realisiert außerdem zahlreiche Hochbauwerke. Balteau befasst sich hauptsächlich mit dem Entwurf und Bau elektromechanischer Anlagen für die Klärung, Behandlung und das Pumpen von Wasser, und FED Holding ist Spezialist für Heiz- und Elektroinstallationen.

im Mittelpunkt

Nelis Infra und Galère gute Partner

Nelis Infra, ein Tochterunternehmen von BAM Infratechnik, und Galère arbeiten immer häufiger bei der Realisierung horizontaler Bohrungen zusammen.

Scheinbar mühelos pressen Winden die sechs Meter langen Rohre aus glasfaserverstärktem Kunststoff unter den Gleisen des Bahnhofs Tilburg im Herzen der Niederlande durch. Peter van Hoesen, Bauleiter von Nelis Infra, erklärt: 'Die gesteuerte Bohrung hat einen Durchmesser von tausend Millimetern und eine



Länge von 45 Metern. Das Bohrloch ist etwas größer; der Raum zwischen der Bohrlochwand und dem Rohr wird mit flüssigem Bentonit gefüllt, um den Widerstand zu verringern. Auch über Nippel

in den Rohrabschnitten wird Bentonit eingespritzt.' 'Die Mischung dient außerdem als Stützflüssigkeit, um Bodensenkungen im Deichkörper zu verhindern. Während der Bohrung überwacht BAM

Rail die Position der Gleise. Abschließend pressen wir eine Bentonit-Zement-Mischung ein, um den Raum um das Rohr endgültig aufzufüllen', ergänzt Galère-Projektleiter Jean-François Thonon. Nicht nur BAM Rail ist am Rande an dem Projekt beteiligt, sondern auch BAM Milieu, das nahe der Pressgrube eine Enteisungsanlage installiert hat. Darin wird das geförderte Grundwasser behandelt, bevor es in das Oberflächenwasser eingeleitet wird. ●



Von links: Ronald van der Ham, Bohrmeister von Nelis Infra, Jean-François Thonon und Peter van Hoesen.

Ritterlicher Auftrag für Galère

Tief in den Ardennen, südlich von Namen, versteckt sich eine Perle der militärischen Baukunst aus dem fünfzehnten Jahrhundert: die Burg von Vêves, erbaut auf einem Felsvorsprung kurz vor den Toren der Ortschaft Celles. Das Kulturerbe befindet sich in gutem Zustand, mit Ausnahme der Kappenkonstruktion der Burgtürme. Galère nimmt hier auf handwerkliche Weise den Kampf gegen die Vergänglichkeit auf.



Patrick Lognay.

'Die Restaurierung betrifft vor allem die Dächer der fünfhundert Jahre alten Türme, insbesondere die Holzspanten und die Schiefer-schindeln.

Die Auftragssumme beläuft sich auf rund eine Million Euro; 95 Prozent davon trägt die wallonische Regierung. 2008 haben wir den Zustand der tragenden Konstruktion aus Eichenholz untersucht, und dabei haben wir

stellenweise erhebliche Schäden durch Feuchtigkeit, Schimmel und Insekten festgestellt', berichtet Patrick Lognay. Solche 'Gesundheitsanalysen' sind das Spezialgebiet des Projektleiters von Galère. 'In Zusammenarbeit mit dem Architekten und der Kommission für das Kulturerbe entscheiden wir dann, ob wir die beschädigten Teile durch Holz, Harzmörtel oder Stahlkonstruktionen ersetzen. Am liebsten verwenden wir für den Austausch natürlich ebenfalls Eichenholz.'

Lognay: 'Um einen Eindruck zu vermitteln: Die Kappenkonstruktion des südlichen Turms wiegt ungefähr vierzehn Tonnen und besteht aus über 180 Elementen, die alle nummeriert werden müssen. Insgesamt geht es um zwanzig Kubikmeter Holz, von denen wir sechs Kubikmeter ersetzt haben. Die Spitzen werden von Schieferdachdeckern neu eingedeckt. Außerdem reparieren wir an verschiedenen Stellen am Fuß der Türme das Mauerwerk.'

www.chateau-de-veves.be ●



Die Burg von Vêves.

Strategische Agenda 2010–2012

BAM hat für den Zeitraum 2010-2012 eine strategische Agenda ausgearbeitet. Der Vorstand legt darin die Unternehmensziele dar und beschreibt in klaren Worten, auf welchen Wegen sich diese Ziele erreichen lassen. Die Strategie

zielt darauf ab, BAM auch 2012 eine solide und unabhängige Position im Spitzenfeld der europäischen Bauindustrie zu sichern. Die Wachstumskonzepte basieren auf vier Pfeilern: fachliche Exzellenz, vollständige Ausschöpfung aller Mittel, die der Konzern zu bieten hat, Human Resources und nachhaltiges Wirtschaften. 'In Kombination mit den finanziellen Zielen – ein Ergebnis von vier Prozent und eine Solvenz von 25 Prozent – garantiert dies ein gesundes und starkes Unternehmen, das für Kunden, Mitarbeiter und Stellenbewerber gleichermaßen attraktiv ist', so Vorstandsvorsitzender Joop van Oosten. ●



Volker Müller (links) und Christian Schneidawind blickten beim Richtfest mit Stolz zurück auf die geleistete Arbeit.

Berliner Airport feierte Richtfest

Strenge Regeln bei Rohbau des Terminals

Mit einem Richtfest feierte im Mai die Baustelle des neuen Airport Berlin-Brandenburg-International (BBI) den Abschluss der Rohbauarbeiten. Lange zuvor hatte BAM Deutschland seinen Part an dem Projekt bereits erfüllt: In nur sechzehn Monaten wurde der Rohbau des Passagierterminals im Oktober 2009 fertig gestellt.

Das Terminalgebäude des BBI liegt zwischen zwei parallel angelegten Start- und Landebahnen und hat sechs Geschossebenen. Mit einer Fläche von 225.000 m² wird es zunächst rund 25 bis 27 Millionen Passagieren Platz bieten. Spätere Erweiterungen hat die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH als Bauherrin bereits im Blick.

Baustellenlogistik

Die flughafeneigene Logistik- und Baustellenordnung gab mit strengen Regeln hohe Auflagen vor. 'Arbeitskräfte, Mitarbeiter, Maschinen, Geräte und Material konnten wir nur anhand einer vorausschauenden Planung und nach vorheriger Anmeldung auf die Baustelle bringen', berichtet Volker Müller von BAM Deutschland, der bei dem Projekt den Technischen Innendienst leitete. 'Zu Spitzen-

zeiten waren 1.200 Rohbauer im Dreischichtbetrieb tätig', rechnet Müller vor und ergänzt: 'Über 900 Bohrpfähle brachten wir zur Gründung ins Erdreich ein. Bis zu 35 Hochbaukrane waren gleichzeitig im Einsatz. Und mehr als 1.000 Sichtbetonfertigteile wurden 'just in time' geliefert und montiert. Dies zu koordinieren, war eine der größten Herausforderungen bei dem Projekt.' ●



Rijksmuseum auf Stützwinden



Das 1885 erbaute Amsterdamer Rijksmuseum wird einer groß angelegten Sanierung unterzogen. BAM Civiel zeichnet für die wichtigsten Tiefbauarbeiten verantwortlich. Eine von Fußgängern und Radfahrern stark frequentierte Passage stand zwei Monate lang auf Stützwinden. BAM Civiel hat die enormen Fundamentblöcke unter den 24 Säulen der Passage abgetragen und durch schlanke Säulen ersetzt. Die Kräfte der Pfeiler, die das Mittelschiff des Rijksmuseums tragen, wurden vorübergehend von stählernen Windengerüsten aufgefangen. Diese Operation war notwendig, um den unterirdischen Eingangplatz anlegen zu können, der die beiden Innenhöfe des Museums miteinander verbindet. ●

Einsatz bei Nessie



Steinschlag hatte den Head Race Tunnel in Glendoe, Schottland, nahe dem weltbekannten Loch Ness zum Einsturz gebracht. Die BAM Schwestergesellschaften BAM Nuttall, BAM Ritchies und Wayss & Freytag Ingenieurbau sorgen nun dafür, dass der Tunnel gesaniert wird. Dazu wird ein circa fünfhundert Meter langer Down Stream Access Tunnel im Sprengvortrieb mit teilweiser Spritzbe-

tonsicherung hergestellt. Außerdem wird ein circa 950 Meter langer Bypass Tunnel im Sprengvortrieb mit Spritzbetonsicherung und Systemankerung hergestellt. Der Head Race Tunnel gehört zum zweitgrößten Wasserkraftwerk Schottlands, das seit dem Einsturz des Tunnels vorübergehend stillgelegt wurde. Auftraggeber ist Scottish and Southern Energy. ●

Größter Parkfriedhof der Welt erhält Bestattungsforum

Diesmal war der Anlass für die Feier auf dem Friedhofsgelände in Ohlsdorf ein erfreulicher. Die Hamburger Friedhöfe -AÖR- als Bauherrin feierte die Grundsteinlegung für ein neues Bestattungsforum. BAM Deutschland realisiert das serviceorientierte Projekt, das einen würdigen Rahmen für den letzten Abschied bieten wird.

Beerdigungen werden in Hamburg künftig individueller. Alles, was für Zeremonie und anschließende Beisetzung benötigt wird, finden Angehörige bald gebündelt an einem Ort: Im Stadtteil Ohlsdorf entsteht auf dem weltweit größten Parkfriedhof durch einen Neubau und die Sanierung des historischen Krematoriums ein modernes Bestattungsforum. Flexible Abschiedsräume, eine

Urnenkrypta und ein Kolumbarium zur oberirdischen Aufbewahrung von Urnen sowie gastronomische Einrichtungen werden in dem Neubau Platz finden. 'Zugleich sanieren wir das denkmalgeschützte Krematorium', ergänzte Dr. Markus Koch, Vorstandsmitglied von BAM Deutschland, in seiner Ansprache. Das 1933 eingeweihte Gebäude ist das letzte Bauwerk des Hamburger Architekten und Oberbaudirektors Fritz Schumacher (1869-1947) im hamburgtypischen Klinker-Stil. 'Beides zusammen lässt ein bauliches Ensemble entstehen, das den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger nach einer zeitgemäßen Bestattungskultur gerecht werden wird', unterstrich Wolfgang Purwin, Geschäftsführer der Hamburger Friedhöfe. Das Konzept für das 23-Millionen-Euro-Projekt sieht vor, dass unterschiedliche Trauergesellschaften

individuell und konfessionsunabhängig Abschied nehmen können. Trauerfeier, Einäscherung und Beisetzung der Urne werden zeitlich und räumlich gebündelt. Das gastronomische Angebot soll allen Bürgerinnen und Bürgern offen stehen. ●



Grundsteinlegung mit (von links) Dr. Markus Koch, Wolfgang Purwin, Umweltsenator Dr. Stephan Hugo Winters und Polier Ulrich Eberhardt.

Vergessen sie nicht!
Weltweit
BAM Sicherheitstag
Dienstag
19 Oktober 2010

Denkmalgeschütztes Bauernhaus in neuem Glanz



Im Erdgeschoss wird ein Getränkemarkt beheimatet.

Wo früher Ackerbau und Viehzucht im Mittelpunkt standen, fanden jetzt Familien, Büros und sogar ein Getränkemarkt ein neues Zuhause. Die Ingenieurbauer von Wayss & Freytag Ingenieurbau, Bereich Süd machten dies in München möglich, denn sie sanierten ein denkmalgeschütztes Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Die Arbeiten wurden in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde geplant und ausgeführt. Dazu gehörte auch die spätere Ausführung aller Details wie zum Beispiel die Gestaltung der Fenster und Fensterläden. Denn es galt, den ursprünglichen Charakter des Kleinod zu erhalten. Doch bevor das Team um Projektleiter Stefan Götz loslegen konnte, untersuchten Archäologen ausgiebig den Boden des Grundstücks, da sich hier auch ein Bodendenkmal befindet. Die

Funde wurden gründlich katalogisiert und dokumentiert, um neue Aufschlüsse über frühe Ansiedlungen in diesem Gebiet zu erhalten. Das alte Bauernhaus umfasst rund 5.500 m³ umbauten Raum. Das bietet Platz für einen Wohnhaustrakt, Gewerbeflächen im Erdgeschoss und einen Bürotrakt im Obergeschoss. In den hohen Dachbereichen wurden zusätzliche Zwischenebenen eingezogen. So erhielt man weitere Nutzflächen. 'Damit das Bauernhaus fit für die Zukunft wurde, haben wir es mit modernen Maßnahmen vom Boden bis zum Dach isoliert', erklärt Götz. 'Die Außenwände wurden gegen Erdfeuchte und Sickerwasser abgedichtet und die bestehende Dachstuhlkonstruktion ertüchtigt und verstärkt. Damit ist das Bauernhaus für die nächsten Jahrzehnte gut gerüstet.' ●

Medizinisches Zentrum Amsterdam



BAM Utiliteitsbouw hat im Auftrag der Amsterdamer Universitätsklinik VUmc mit dem Bau eines medizinischen Zentrums begonnen, in dem die Notfallaufnahme mit Rettungswagenhalle, die psychiatrische Abteilung und das Gästehaus der VUmc untergebracht

werden. Das rund dreißig Millionen Euro kostende Projekt fällt durch seine feuerrote Backsteinfassade auf. Der Komplex umfasst drei Türme mit jeweils fünf Stockwerken auf einem gemeinsamen Bauteil. Unter dem Gebäude wird eine zweistöckige Tiefgarage realisiert. Der Neubau ist über einen Brückengang sowie einen Durchgang im Erdgeschoss mit dem Krankenhaus verbunden. Insgesamt erstreckt sich der Neubau über eine Fläche von 33.000 m². BAM Utiliteitsbouw wird den Komplex im Herbst 2012 fertig stellen. ●

Sonnige Wohntürme

BAM entwickelt und baut im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft die Wohntürme 'Stoker' und 'Brander' im nordniederländischen Groningen. Die beiden Türme, von denen der zweite voraussichtlich Ende dieses Jahres fertig gestellt wird, beherbergen jeweils neunzig Appartements, sowohl Eigentums- als auch Mietwohnungen.

'Wegen der größtenteils gläsernen und nach Süden gerichteten Fassade müssen die Wohnungen im Sommer gekühlt werden. Unter anderem darum entschied man sich für ein Wärme-Kälte-Speichersystem', erklärt Robert Hazeleger, Projektleiter von BAM Technik - Energy Systems. Kernstück des Systems ist der

Projektleiter Jakob Jongma (rechts) mit Montageleiter Halil Yildiz.

Technikraum, der zwischen den beiden Wohntürmen liegt. Hier laufen die Grundwasserleitungen zusammen, und hier befinden sich auch die Wärmetauscher und Pumpen. Die Quellen wurden von De Ruiter Boringen en Bemalingen

gebohrt. Das Tochterunternehmen von BAM Infratechnik war auch für die Verlegung der Leitungen zwischen den Quellen und dem Technikraum verantwortlich. Hazeleger: 'Um eine zuverlässige Funktion garantieren

Monteur Ewoud Stel im Technikraum.

zu können, hat man zwei getrennte Quellen für die Zu- und Ableitung des Grundwassers angelegt. Das System basiert auf einer ausgeglichenen Energiebilanz, das heißt, dass im Sommer gerade so viel Wärme im Boden gespeichert wird wie wir im Winter wieder herausholen.'

BAM Technik hat das Wärme-Kälte-Speichersystem nicht nur entworfen, sondern ist über seine eigene Betriebsgesellschaft BAM Energy Systems auch für die Bewirtschaftung in den kommenden dreißig Jahren verantwortlich. ●

NH Hotel Ludwigsburg eröffnet

Schöner Schlafen in 'Green Rooms'



Während die spanische Gruppe NH Hoteles der Fertigstellung ihres Neubaus am Berliner Osthafen gespannt entgegenseht (Baupalette berichtete in Ausgabe 1/2010), konnte das NH Hotel in Ludwigsburg bereits Eröffnung feiern. BAM Deutschland realisierte das Drei-Sterne-Haus zusammen mit der Multifunktions-

arena, die im Oktober vergangenen Jahres eingeweiht wurde.

Das neue Hotel liegt unweit des Hauptbahnhofs und verfügt über 130 Zimmer, einen gemütlichen Frühstücksraum und eine Bar für Drinks und kleine Snacks. Darüber hinaus stehen zwei Veranstaltungsräume mit einer Kapazität für bis zu 58 Personen für Seminare, Besprechungen

Gemeinsam für nachhaltige Beschaffung

Die nachhaltige Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ist ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitspolitik von BAM. Auf dem Symposium 'Nachhaltig bauen mit BAM' trafen sich die hundert größten Lieferanten der Niederlande zu einem Gedankenaustausch über dieses Thema.

'Die wichtigste Schlussfolgerung war, dass wir unseren Auftraggebern nur dann nachhaltige Lösungen anbieten können, wenn wir auf integrierte Weise



mit unseren Lieferanten, Subunternehmern und Baupartnern zusammenarbeiten', berichtet Frank Oort, Leiter der Stabsabteilung Einkauf. ●

und kleinere Meetings zur Verfügung. In der Hotellobby können die Gäste eine Computerstation mit Internet-Zugang nutzen. Modern und trendorientiert ist das Design des Hauses. Die Gästezimmer folgen dem Konzept 'Green Rooms', das im Rahmen der 'European Hotel Design Awards 2009' als 'Bestes Design für Standardzimmer', ausgezeichnet wurde. Die nach diesem Modell

gestalteten Zimmer sind komfortabel und vermitteln ein Gefühl von Raumgröße und Platz. Nachhaltigkeit und Sauberkeit sind zwei weitere Schwerpunkte des Zimmerkonzepts. BAM Deutschland gelang es innerhalb von vierzehn Monaten, den modernen Bau nach diesen innovativen Gestaltungsrichtlinien schlüsselfertig zur großen Zufriedenheit des Bauherrn zu errichten. ●

Abseilen an der Schwefelkuppel

Ein neuer, kuppelförmiger Silo mit einem Durchmesser von 135 Metern ist – auch im wörtlichen Sinne – der Höhepunkt der Erweiterung eines Schwefelterminals in Ruwais in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Tebodin Middle East überwacht die Sicherheit beim Bau des Silos.



Für die Erweiterung des Schwefelterminals, bei der die Kapazität von 7.650 auf über 10.000 Tonnen pro Tag erhöht wird, wandte sich Gasco an Tebodin Middle East. Als Projektmanagementconsultant überwacht die Konzerngesellschaft sowohl den Entwurfs- als auch den Bauprozess. Das Terminal umfasst Einrichtungen für die Lagerung von flüssigem und festem Schwefel (einem Nebenprodukt, das bei der Refinement anfällt) sowie für die Verarbeitung und den Umschlag dieser Produkte. Die Erweiterung betrifft jede dieser Einrichtungen. Außerdem sind Rauchgasreinigungsanlagen, Löschwassertanks, Pumpstationen und ein Trafogebäude Teile des Projekts.



Leuchtendes Beispiel in Tansania

Als Dank für den Einsatz seines Teams und zur Feier von 500.000 Arbeitsstunden ohne verletzungsbedingten Arbeitsausfall bei der Sanierung des Julius Nyerere Airport in Tansania fand Wessel Schulting, Projektmanager von BAM International, mit einer Solarlampe das per-

fekte Geschenk. Die Lampe speichert tagsüber Sonnenenergie und liefert im Dunkeln vier Stunden lang helles Licht oder acht Stunden lang eine gedämpftere Beleuchtung. Eine schöne Art, zwei Aspekte der sozialen Unternehmensverantwortung miteinander zu kombinieren: Sicherheit und Nachhaltigkeit. ●

Der Lagersilo für Schwefelgranulat ist beeindruckend: Die 75 Meter hohe Kuppel besteht aus einem Aluminiumraumfachwerk, das auf einem Betonfundament ruht. Das Fachwerk wird mit Aluminiumpaneelen verkleidet. Angesichts des Umfangs und der Form des Silos

kamen Gerüste und Scherenhebenbühnen hierfür nicht in Frage. Darum mussten sich die Monteure in Sicherheitsgurten an der Kuppel abseilen. Für den Fall, dass einer von ihnen in Schwierigkeiten geraten sollte, stand ein fahrbarer Kran ständig in Bereitschaft. ●

Arabisches Tor

In Dubai legt BAM International zusammen mit ACC letzte Hand am Ibn Battuta Gate an. Der Komplex, der seinen Namen dem marokkanischen Entdeckungsreisenden verdankt, der im vierzehnten Jahrhundert die östliche Welt erkundete, umfasst 80.000 m² Büros, 156 möblierte Apartments und ein Fünf-Sterne-Mövenpick-Hotel mit 396 Zimmern,

sieben Themenrestaurants und zwei Freibädern im achten und neunten Stockwerk. Spektakulärstes Element ist das Torgebäude im arabischen Stil, das die Verbindung zwischen dem Hotel und den Büros darstellt. BAM realisiert dieses schlüsselfertige Projekt im Wert von 169 Millionen Euro im Auftrag von Seven Tides/Asteco. ●



Obstbäume für Burundi

Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojekts hat BAM im Jahr 2008 die Stiftung Thuja dabei unterstützt, in Burundi Obstbäume für die lokale Bevölkerung zu züchten. Inzwischen steht der Zähler auf über 740.000 Bäumen. Die Stiftung will in der Moso-Region eine Million Obstbäume züchten, um den Hunger und die Entwaldung im notleidenden Burundi zu bekämpfen. Auch neue Arten wie der Affenbrotbaum (Baobab) oder der Meerrettichbaum (Moringa Oleifera) sind geplant, um die Bevölkerung beim Aufbau des Landes zu unterstützen. ●



Auftrag für Einkaufszentrum in **Berlin**

BAM Deutschland hat federführend, in Arbeitsgemeinschaft mit der Max Bögl Bauunternehmung GmbH und Co.KG, den Zuschlag für den Bau des zweiten und dritten Bauabschnitts des Einkaufszentrums Boulevard Berlin erhalten. Auftraggeber ist die Multi Veste Berlin GmbH.



Das Boulevard Berlin befindet sich in der Mitte der Schloßstraße, einer der Haupteinkaufsstraßen im Bezirk Steglitz-Schöneberg der deutschen Hauptstadt. Insgesamt bietet die Einzelhandelsimmobilie, deren erster Abschnitt mit dem Karstadt Warenhaus bereits seit April 2009 in Betrieb ist, eine Gesamtmietfläche von über 80.000 m².

Die zentrale Lage in der Schloßstraße mit direktem U-Bahnanschluss, Fahrradstellplätzen sowie rund 1.200 PKW-Stellplätzen, die direkt über die städtische Autobahn erreichbar sein werden, macht das Boulevard Berlin zu

einem der am besten integrierten und mit rund 180 Shops größten innerstädtischen Einkaufszentren.

Der an der eigentlichen Rückseite des Centers gelegene Park wird neu gestaltet und durch eine interessant geschwungene Architektur elegant an das Neubauprojekt angeschlossen. Dadurch soll das Gebäude eine zweite Frontseite erhalten. So wird der Park über gastronomische und andere Nutzungen gleichwertig an die hoch frequentierte Schloßstraße angebunden. Das Projekt wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 fertig gestellt. ●

Stadtbrücke Nimwegen

Die Arbeitsgemeinschaft BAM Civiel/Max Bögl Nederland hat von der Stadt Nimwegen (Ostniederlande) den Auftrag für den Bau einer neuen Stadtbrücke über die Waal erhalten. Mit über 1.100 Metern wird dies eine der längsten Brücken der Niederlande. Die Auftragssumme beläuft sich auf rund 140 Millionen Euro.

Die Arbeitsgemeinschaft, die mit dem belgischen Architekturbüro NeyPoulissen zusammenarbeitet, zeichnet nicht nur für den Entwurf und den Bau, sondern auch für die Instandhaltung während 25 Jahren verantwortlich. Der Baubeginn ist für Ende 2010/Anfang 2011 vorgesehen, die Übergabe des Bauwerks ist für 2013 geplant.

Mit dem auffallend schlanken Bogen der Hauptüberspannung und der schmal gestalteten Fahrbahn der Brückentrassen ist die neue Stadtbrücke von Nimwegen eine Ode an die Flusslandschaft. In einem Wettbewerb der Stadt Nimwegen erzielte die Arbeitsgemeinschaft BAM Civiel/Max Bögl Nederland in Zusammenarbeit mit dem belgischen Architekturbüro die höchste Wertung. Wichtigstes Kriterium war das Design. Die Beurteilungskommission lobte auch die Verarbeitung von Backstein in den 22 bogenförmigen Überspannungen der Brücken-

rampen beiderseits der Hauptüberspannung.

Die Arbeitsgemeinschaft übernimmt den Entwurf und Bau der Brücke einschließlich der zugehörigen Straßen- und Ingenieurbauarbeiten sowie die Instandhaltung während 25 Jahren. 'Aus diesem Grund beteiligen sich auch BAM Infraconsult, BAM Wegen und BAM Infratechnik an dem Projekt', erklärt Frank Huijer, Leiter der Projektakquisition bei BAM Civiel. 'Zurzeit wird vollauf am Entwurf gearbeitet. Spätestens Anfang des nächsten Jahres beginnt dann der Bau. Die Brücke wird größtenteils vor Ort realisiert. Eine Ausnahme ist der 225 Meter lange und 60 Meter hohe Stahlbogen der Hauptüberspannung, der vorgefertigt und per Schiff zur Baustelle transportiert wird. Dort werden die Einzelteile auf einem Ponton zu einer kompletten Bogenbrücke zusammengesetzt, die dann zu ihrem endgültigen Standort verbracht wird.' ●



Chinesische Kursteilnehmer bei BAM Milieu

Eine chinesische Delegation hat einem Bodensanierungsprojekt von BAM Milieu einen Besuch abgestattet. Bei Nemeff, einem Lieferanten von Schlössern und Beschlägen, ist das Grundwasser durch Chlorkohlenwasserstoffe verunreinigt. BAM Milieu saniert die Verunreinigung durch chemische Oxidation in Kombination mit dem Entzug von Bodenluft und Grundwasser. Die Delegation, der Vertreter des chinesischen Umweltministeriums und chinesische Unternehmer angehörten, nahm in den Niederlanden an einer Schulung zur Bodensanierung teil. ●



570.000

m³ werden der heutigen, im Bau befindlichen ersten Phase eines Lagerterminals, die 620.000 m³ umfasst, noch hinzugefügt. Diese zweite Phase der Erweiterung des Terminals für die Lagerung und den Umschlag gereinigter Ölprodukte im Hafen von Amsterdam wird ebenfalls von BAM ausgeführt. Die Koninklijke Vopak N.V. erteilte BAM Leidingen & Industrie den Auftrag für die Erweiterung des 2009 gestarteten Bauprojekts. Nach der stufenweisen Fertigstellung des Terminals zwischen 2011 und 2012 wird die gesamte Lagerkapazität etwa 1,2 Millionen Kubikmeter betragen. Das Projekt umfasst unter anderem einen Anlegerkai und zwei Piere. Der komplexeste Teil des Projekts ist der 'Manifold', ein 175 mal 35 Meter großer Kopplungsplatz, an dem 150 Anschlüsse zwischen Tanks, Pumpen, Pieren und Kai hergestellt werden können. Das Terminal wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 in Betrieb genommen. ●

Das nachhaltigste Rathaus der Niederlande

Das neue Rathaus der Gemeinde Bronckhorst (Ostniederlande) gilt als nachhaltigstes Rathaus der Niederlande. Der Energiebedarf des von BAM Utiliteitsbouw realisierten Bauwerks liegt 64 Prozent unter dem eines herkömmlichen Bürogebäudes. Dies ist unter anderem den stählernen Fensterläden zu verdanken, die in der Nacht geschlossen werden können und so die Wärme im Gebäude halten. Die Fensterläden sind die augenfälligste Energiesparmaßnahme, aber auch die Dreifachverglasung, stark isolierendes Material und Geräte mit geringer Wärmeabstrahlung gehören zu den umweltfreundlichen Faktoren des Gebäudes. Die Energie, die das Gebäude noch benötigt, wird auf nachhaltige Weise erzeugt. ●



Schaltzentrale der Den Haager Regionalpolizei

BAM Utiliteitsbouw hat in Den Haag mit dem Bau einer neuen Polizeidienststelle für die Region Den Haag begonnen. BAM wird das 32 Millionen Euro schwere Projekt voraussichtlich Anfang 2012 abschließen. Der vom Architekturbüro Van Mourik aus Den Haag entworfene Komplex

umfasst einen zweihundert Meter langen Gebäudeteil mit einer Brückenkonstruktion über eine Straße sowie einen zwölfstöckigen Turm. Der langgezogene Flügel zählt sechs Stockwerke und beherbergt ein Ausbildungszentrum, unter anderem mit schalldichten Schießbahnen. Im Turm wird die Meldezentrale der Sicherheitsregion Den Haag untergebracht. Von dieser Schaltzentrale aus werden die Einsätze von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten koordiniert. ●

trum, unter anderem mit schalldichten Schießbahnen. Im Turm wird die Meldezentrale der Sicherheitsregion Den Haag untergebracht. Von dieser Schaltzentrale aus werden die Einsätze von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten koordiniert. ●



Gegen den Erdrutsch

Rest and be Thankful ('Ruhe aus und sei dankbar') lautet der idyllische Name eines Bergpasses im schottischen Hochland nordwestlich von Glasgow. Die A83, die durch den Pass führt, musste in den letzten Jahren mehrmals wegen großer Erdrutsche gesperrt werden. Darum wird BAM Ritchies die steilen Hänge oberhalb der Straße nun mit Spezialbarrieren absichern.

'Im Gegensatz zu Steinschlägen oder Schlammströmen sind Erdrutsche oft die Folge zunehmender Wasserspannungen an der Berührungsfäche zwischen dem Felsboden und der darüberliegenden Erdschicht', erklärt David Gibson, Manager von BAM

Ritchies, dem auf Geotechnik spezialisierten Tochterunternehmen von BAM Nuttall. 'Über eine Länge von achtzig Metern haben wir ein vier Meter hohes Fangnetz angebracht. Es besteht aus elf Ständern, die drei Meter tief im Felsboden verankert

wurden. Dazwischen sind Drahtseile gespannt, an denen das Stahlnetz befestigt wird. Die Enden des Netzes werden hangaufwärts mit Stahlseilen verankert. So entsteht ein flexibles System, das Belastungen des Netzes durch Erdrutsche auffangen kann. Damit sich der Entwässerungskanal am Straßenrand nicht mit Geröll und Bewuchs zusetzt, wurde entlang dieses Kanals noch ein zweites Fangnetz mit engeren

Maschen angebracht.' Das Projekt umfasst auch die Installation eines Warnsystems. An den Hängen wurden Sensoren angebracht, die den Wasserdruck im Boden messen und Erdrutsche erkennen können. Der Verkehr wird dann über dynamische Informationsschilder vor möglichen Behinderungen gewarnt. ●



Entwurf und Gestaltung Boulogne Jonkers, Zoetermeer

Bilder De Beeldredactie, Gemeente Veenendaal, Hamburger Friedhöfe -AÖR-, Michael Boulogne, Multi Development, PERI, Studio bz

Druck Thieme Media Services, Delft
Baupalette wird erstellt von Monica van Soldt, Royal BAM Group nv, Public Relations, +31 (0)30 659 86 22, m.van.soldt@bamgroep.nl.

